Los 275

Auktion	**Fine Art**
Datum	15.05.2023, ca. 17:03
Vorbesichtigung	11.05.2023 - 10:00:00 bis 14.05.2023 - 16:00:00

ALTENKIRCH, OTTO
1875 Ziesar - 1945 Siebenlehn

Titel: Lindenallee am Eichberg in Niederrheinsberg.
Technik: Öl auf Leinwand.
Maße: 83,5 x 96cm.
Bezeichnung: Signiert und datiert unten links: Otto Altenkirch 43.
Rahmen: Rahmen.

Rückseitig:
Auf dem Keilrahmen mit Bleistift bezeichnet: "Eichberg Niederreinsberg / Otto Altenkirch Siebenlehn Dresden".

Literatur:
M. Petrasch: Otto Altenkirch 1875-1945. Leben und Werk, Dresden 2005, S.318, Nr. 1943-11-S ohne Abb.

Provenienz:
Privatbesitz, Deutschland.

Wiederholt zog es den Maler Otto Altenkirch an diesen einfachen Flecken Erde am Eichberg im sächsischen Örtchen Niederreinsberg. Aus ein und derselben Perspektive malte der in Berlin und Dresden bei Eugen Bracht ausgebildete Künstler diese Stelle, ganz im Sinne einer Paysage intime, dem schlichten Naturausschnitt einer "vertrauten Landschaft", wie sie zuerst in Frankreich von den Barbizonmalern vertreten und dann im Impressionismus weiterentwickelt wurde. Altenkirch experimentierte mit den Wirkungen des Lichts in der Natur und schuf mehrere Bildserien: Indem er dasselbe Motiv zu verschiedenen Tageszeiten malte, fing er eine Vielzahl von Stimmungen ein, die durch wechselnde Lichtverhältnisse erzeugt wurden. In unserem Bild zeigt sich außen am Waldrand das blendende Licht eines wolkenlosen Sommertags. Altenkirch konzentriert sich mit einer pastosen Maltechnik und einer stark reduzierten Farbpalette auf die Wiedergabe von Licht und Schatten, genauer: von kaltem und warmem Grün. Außen taucht es die Bäume in ein leuchtendes Gelbgrün. Im Wald wirft es einige Lichtflecken auf den lehmigen Boden des verschatteten Weges und in die Baumkronen. Rechts, wo der Hügel leicht ansteigt, hält er verschiedene blaugrüne Töne fest. Seine spätimpressionistische Landschaftsmalerei ist geprägt von einer ehrlichen Naturbeobachtung, die zwischen realistischem Blick auf das Gesehene und moderner Formauflösung ihren Ausdruck findet.

Wir danken Frank Petrasch, Dresden, der uns die Werkverzeichnisnummer anhand einer digitalen Fotografie bestätigt hat, für die Unterstützung bei der Katalogisierung der vorliegenden Arbeit.

Taxe: 3.000 € - 6.000 €; Zuschlag: 16.000 €